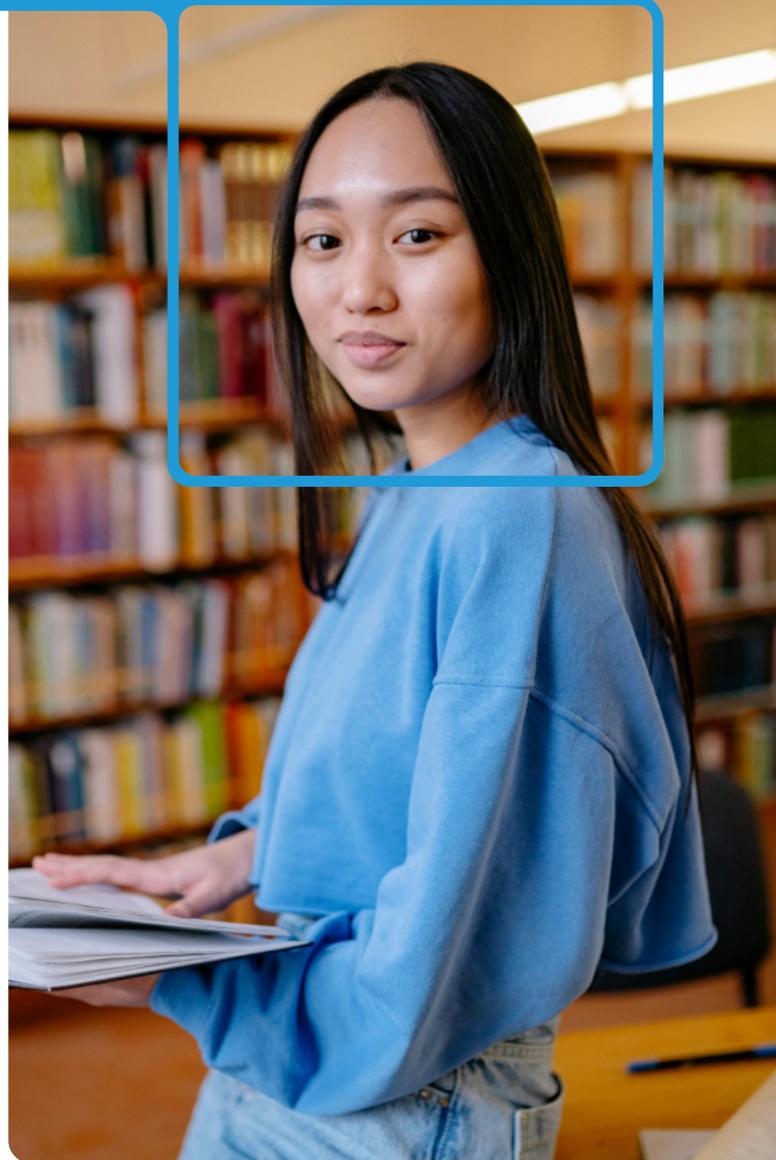




Fachkräfteallianz Leipzig



Projekte 2025

**Herausgeber:**

Fachkräfteallianz Leipzig

Autoren und Redaktion:

WSB Werbeagentur GmbH

Die Inhalte der aufgeführten Projektbeschreibungen wurden durch die Projektträger vorbereitet.

Verantwortlich für den Inhalt:

Fachkräfteallianz Leipzig

Layout und Satz:

WSB Werbeagentur GmbH

Redaktionsschluss:

30.06.2025

1. Auflage 2025

Anschrift:

Fachkräfteallianz Leipzig

c/o Referat Beschäftigungspolitik

Otto-Schill-Straße 2

04109 Leipzig

E-Mail: fachkraefteallianz@leipzig.de

Telefon: 0341 123-5879

Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangaben gestattet.

Die Fachkräfteallianz Leipzig übernimmt keine Zusage oder Gewährleistung hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und inhaltlicher Richtigkeit der bereitgestellten Informationen.

Bildnachweis:

Alle in dieser Publikation verwendeten Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei den jeweiligen Projekten. Bei folgenden Bildern liegen die Rechte bei iStock/monkeybusinessimages: Titel, Pexels/Yan Krukau: Titel, iStock/RudyBalasko: S. 2, unsplash/Christina@wocintechchat.com: S. 4, iStock/Phynart Studio: S. 5, S. 4, iStock/StefaNikolic: S. 7, iStock/David Schaffer: S. 14, iStock/Anchiy: S. 16

Eine Verwendung aller Bilder außerhalb dieser Publikation ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Rechteinhaber:innen gestattet.

Inhalt

Fachkräfteallianz Leipzig	
Gebündelte Expertise zur Fachkräftesicherung	4
Unsere Mitglieder.....	6
Förderverein Felix-Bloch-Schule e. V.	
Verbesserung der Abschlussrate im BVJ	7
KOWA Leipzig	
Plan B 2.0	8
Euro-Schulen Leipzig GmbH	
KarriereSTART – Unterstützung Jugendlicher mit Migrationshintergrund beim Übergang in Ausbildung	9
IMU-Institut Berlin GmbH	
Fachkräftesicherung im demografischen Wandel und der Transformation	10
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	
Viet_Recruiting	11
Arbeit und Leben Sachsen e. V.	
Gute Arbeit für Zugewanderte in Leipzig	12
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	
RoboCreators – Das Robotik-Schullabor	13
Universität Leipzig	
Kompetenzentwicklung für den Arbeitsmarkteinstieg in der Region Leipzig	14
HHL gGmbH	
Leipzig on Board	15
Arbeit und Leben Sachsen e. V.	
Integrationsmesse Leipzig 2025	16
SEPT Kompetenzzentrum – Universität Leipzig	
Young IT Talent Exchange 2024	17
Frauenkultur Leipzig e.V.	
Frauen in Arbeit	18
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	
Zugewanderte Fachkräfte fachsprachlich fit für Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt	19

Gebündelte Expertise zur Fachkräftesicherung

Leipzig braucht Fachkräfte für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung. Heute und in Zukunft. Sowohl der Demografie- und Strukturwandel als auch die Trends in Wirtschaft und Bildung stellen Leipzig vor große Herausforderungen. Neue Fachkräfte zu gewinnen und diese zu binden, zählt deshalb zu den dringendsten Aufgaben.

Gemeinsam vorangehen

Die Fachkräfteallianz Leipzig (FKAL) stellt sich diesen Herausforderungen: Sie erkennt die Bedarfe, stellt strategische Weichen und fördert innovative Projektideen. Mit ihren 11 Partnern vereint die FKAL die entscheidenden lokalen Wissensträger aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Bildung, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung. Die geschäftsführenden Mitglieder Stadt Leipzig, Referat Beschäftigungspolitik und die Agentur für Arbeit Leipzig steuern dieses wichtige Instrument und haben es 2016 mit ihren gleichberechtigten Partnern aus der Taufe gehoben.

Darüber hinaus ist die Fachkräfteallianz Leipzig selbst in regionale und überregionale Strukturen, wie der Sächsischen Fachkräfteallianz, eingebunden. Diese reichen von regionalen Akteuren bis hin zu Netzwerken und Gremien, die aus unterschiedlichen Aufgabenfeldern heraus zur Fachkräftesicherung beitragen.

Verstehen. Vernetzen. Fördern.

Die Grundidee: Eine langfristige Sicherung der Fachkräfte in Leipzig gelingt nur, wenn die Sichtweisen und Expertisen aller Beteiligten berücksichtigt wird. So kann die FKAL die Situation in Gänze verstehen, daraus wirkungsvolle Strategien ableiten und passgenaue Projekte fördern.

Zukunftsorientiert aufgestellt

Die Diversität und Innovation, die angesichts der verschiedenen Projektansätze und identifizierten Zielgruppen ersichtlich werden, spielen auch zukünftig eine wesentliche Rolle. Dabei soll weiterhin der Ansatz „Bedarfe erkennen, Strategien entwickeln und Projekte fördern“ verfolgt werden. Die definierten Handlungsfelder geben hierfür den Rahmen vor.

Im Referat Beschäftigungspolitik der Stadt Leipzig laufen letztlich die Fäden zusammen. Als Bindeglied zwischen den Experten der FKAL, den Projektträgern und der Sächsischen Aufbaubank, begleiten **Sascha Minkus** (Koordinator der FKAL) und **Susanne Quaschnak** (Projektkoordinatorin) die Projekte und koordinieren die strategische Arbeit der FKAL.



FACHKRÄFTE ALLIANZ



Unsere Handlungsfelder

- ➔ Innovation fördern und Entwicklungen berücksichtigen
- ➔ Nachwuchskräfte vorbereiten und an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranführen
- ➔ Fachkräfte gewinnen, qualifizieren und fördern
- ➔ Unternehmen unterstützen

Unsere Erfolge in Zahlen

8.5
Mio. €

gesamtes
Fördervolumen
seit 2016

1.85
Mio. €

Fördervolumen
allein 2024

25

Projekt-
partner/-innen
seit 2016

40+

Projekte plus zahlreiche
Projektfortführungen



Unsere Schwerpunktthemen

2021

Bekämpfung der
Jugendarbeits-
losigkeit

2022

Anwerbung von
Fachkräften aus
dem Ausland

2023

Unterstützung
für geflüchtete
Ukrainer/-innen

2024

Gewinnung ausländischer
Fachkräfte – mit Fokus auf
innovativen Ideen beim
Recruiting von Auszubildenden

Unsere Mitglieder



Stadt Leipzig

Referat Beschäftigungspolitik

Die Stadt Leipzig koordiniert Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, unterstützt Unternehmen bei Nachwuchsgewinnung, Ausbildung und Anwerbung und setzt gemeinsam mit Partnern praxisnahe Lösungen und Projekte um.

Job. Chance. Leben.

Jobcenter



Das Jobcenter Leipzig berät und fördert hilfebedürftige Bürger/-innen stärkerorientiert für eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration, unterstützt Weiterbildung und Qualifizierung und begleitet ausländische Fachkräfte bei Sprach- und Anerkennungsverfahren.



Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Die IHK zu Leipzig vertritt Unternehmensinteressen, unterstützt Fachkräftegewinnung durch Beratung, Projekte und Veranstaltungen und begleitet Gesetzesvorhaben sowie Gremienarbeit zur Fachkräftesicherung in der Region.



Die Invest Region Leipzig GmbH unterstützt überregionale Investoren bei der Fachkräftegewinnung, vernetzt sie mit Arbeitsmarktakteuren und entwickelt Projekte sowie Veranstaltungsformate zur Fachkräftesicherung in der Region.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Die Universität Leipzig ist eine der gründungsstärksten Hochschulen in Deutschland, die durch fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Forschungseinrichtungen zur akademischen Fachkräftesicherung in der Region beiträgt.

LANDESAMT FÜR
SCHULE UND BILDUNG



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Leipzig

Die Agentur für Arbeit Leipzig unterstützt die Fachkräftesicherung durch Berufsorientierung und -beratung, Vermittlung in Arbeit und Ausbildung sowie Förderung beruflicher Weiterbildung. Sie begleitet Menschen bei beruflichen Veränderungen und Unternehmen bei Transformationsprozessen – mit dem Ziel, Fachkräfte passgenau zu qualifizieren und zu vermitteln.



Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) vertritt die Interessen der Arbeitnehmer/-innen aller Branchen gegenüber Politik, Unternehmen und Öffentlichkeit. Der DGB kämpft mit seinen Mitgliedern für bessere Arbeitsbedingungen und eine höhere Tarifbindung.



Handwerkskammer
zu Leipzig

Die Handwerkskammer zu Leipzig vertritt die Interessen der regionalen Handwerksbetriebe. Als Anlaufstelle für alle unternehmerischen Anliegen unterstützt sie ihre Mitglieder auch in der Fachkräftesicherung und regelt die Berufsausbildung.



Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Leipzig fördert die Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft, organisiert praxisnahe Berufsorientierung und vernetzt Schüler/-innen frühzeitig mit regionalen Unternehmen.



Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig

Die HTWK Leipzig ist eine große Fachhochschule mit 6500 Studierenden, fungiert als akademisches Kompetenzzentrum der Region und sichert durch praxisnahe Bildung und Forschung die regionale Fachkräftebasis.

Das Landesamt für Schule und Bildung unterstützt die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen, berät zu Praktika und sichert die Qualität der beruflichen Orientierung in Leipziger Schulen.

Chancen schaffen – Jugendliche fördern

Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss haben kaum eine Chance auf dem „ersten“ Arbeitsmarkt. Im Projekt „Verbesserung der Abschlussrate im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)“ erhalten sie eine Chance, dennoch den Weg in das Berufsleben zu finden. Dank praxisnaher Lernmethoden schafft das Projekt die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung in Lehr- oder Praktikumsstellen Leipziger Partnerunternehmen.

PROJEKTIINHALT

Vertrauen aufbauen

Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss kommen meist aus einem schwierigen sozialen oder familiären Umfeld. Viele Migrantinnen und Migranten haben zudem mit zusätzlichen Herausforderungen zu kämpfen, wie das Nichtanerkennen ihrer Schulabschlüsse.

In dem Projekt konzentriert sich der Verein „Förderverein Felix-Bloch-Schule Leipzig e. V.“ besonders darauf, sowohl die sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen als auch deren Vertrauen in sich selbst zu stärken. Die Förderung erfolgt daher mit möglichst wenig theoretischem Frontalunterricht: Vielmehr sollen die Jugendlichen ihre Stärken in verschiedenen Werkstätten weiterentwickeln. Mit Fördermitteln konnten u. a. eine Fahrrad-, eine Kfz- und eine Metallwerkstatt eingerichtet werden. Als Berufsschule bietet die Felix-Bloch-Schule darüber hinaus praktischen Unterricht in Elektrotechnik, Informatik und im Fachbereich Gestaltung an.

PROJEKTZIEL

Gemeinsam zum Schulabschluss

Bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Abschluss ist die Schule grundsätzlich negativ behaftet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten daher praxisorientierte Aufträge, die mit Fachpraktika in regionalen Unternehmen und bei Kooperationspartnern ergänzt werden. Exkursionen, teambildende Maßnahmen und präventive Angebote, wie die Suchtberatung, steigern zusätzlich die Motivation und eröffnen den Jugendlichen neue Perspektiven.

Und das mit Erfolg: Im Förderzeitraum 2023/2024 haben 65 Prozent der Teilnehmenden einen Hauptschulabschluss erreicht. Davon konnten 66 Prozent an Ausbildungsbetriebe weitervermittelt werden.



KONTAKT

Förderverein Felix-Bloch-Schule
Stefan Scharf
Telefon: 0341 904530
E-Mail: foerderverein@fbsbsz.de

FÖRDERVEREIN



Web: www.fbsbsz.de/index.php/foerderverein



Zahlen & Fakten

65%

erreichten einen
Hauptschulabschluss

66%

davon als Azubis
vermittelt

? Was ist die zentrale Idee Ihres Projekts?

! Als Beratungsstelle bei Studienzweifel und Studienabbruch möchten wir vor allem eins: Perspektiven schaffen. „Plan B 2.0“ schlägt damit eine Brücke zwischen der akademischen Bildung und dem Leipziger Arbeitsmarkt – und zeigt Studienabbrechenden neue Wege auf, um als gefragte Fachkräfte durchzustarten.

? Wer profitiert von Ihrem Projekt?

! Wir sind Ansprechpartner für Studienzweifelnde und Studienabbrechende, die sich in einer unsicheren Orientierungsphase befinden. Viele kennen ihre beruflichen Möglichkeiten nicht oder stoßen auf Hürden beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Wir klären auf, motivieren und vermitteln. So unterstützt das Projekt auch kleine und mittlere Unternehmen dabei, diese qualifizierten Nachwuchskräfte zu erreichen.

„Wir geben Studienabbrechenden neue Perspektiven.“

Franziska Wildner, Projektleiterin und Beraterin von Plan B 2.0, im Gespräch



? Was will „Plan B 2.0“ konkret erreichen?

! Unser Ziel ist es, den oft langwierigen Orientierungsprozess nach einem Studienabbruch zu verkürzen. Wir zeigen einen „Plan B“ auf, begleiten Entscheidungen und erleichtern den Einstieg in eine Ausbildung oder Beschäftigung. Gleichzeitig stärken wir Leipziger Unternehmen darin, Studienabbrechende als Fachkräfte wahrzunehmen und gezielt anzusprechen.

? Welche Erfolge haben Sie erzielt?

! Unsere Netzwerke in Leipzig sind stark gewachsen und wir haben Kleinst-, Klein- und mittelständische Unternehmen erfolgreich sensibilisiert. Das positive Feedback von Ratsuchenden und Unternehmen zeigt, dass wir als wertvolle Anlaufstelle wahrgenommen werden, die den Übergang in die berufliche Ausbildung erleichtert.



KONTAKT

KOWA Leipzig

Franziska Wildner

Telefon: 0341 9730033

E-Mail: franziska.wildner@kowa-leipzig.de

Web: www.kowa-leipzig.de

kowa

Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt
L E I P Z I G



Integration durch Ausbildung fördern

Auszubildende spielen eine wichtige Rolle bei der Fachkräftesicherung in der Region. Junge Menschen mit Migrationshintergrund für eine Ausbildung in heimischen Unternehmen zu begeistern und zu qualifizieren, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine zukunftsfähige Wirtschaft in und um Leipzig. Das Projekt unterstützt diese Jugendlichen beim Übergang in die Ausbildung.

PROJEKTINHALT

Von der Schule in den Beruf

Viele Jugendliche mit Migrationshintergrund haben traumatische Erfahrungen durch Krieg und Verfolgung gemacht und brauchen besondere Hilfe, um in Deutschland Fuß zu fassen. Das Projekt der Euro-Schulen Leipzig unterstützt deshalb 16- bis 20-jährige Schulabgänger und -abgängerinnen sowie Jugendliche mit vergleichbaren Schulabschlüssen bei der Integration in den Ausbildungs- und Berufsalltag.

Die sozialpädagogische Begleitung reicht von der Berufsorientierung über die Bewerbung bis hin zur Bewältigung alltäglicher Herausforderungen in Berufsschule und Betrieb. Eine berufliche Einstiegsqualifizierung in den Leipziger Partnerunternehmen bereitet die Jugendlichen zusätzlich auf ihre Ausbildung vor. Um das Erlernen der fachlichen Inhalte zu erleichtern, werden den Jugendlichen zudem allgemein- und fachsprachliche Kenntnisse vermittelt.



KONTAKT

Euro-Schulen Leipzig GmbH
Anne Töffling
Telefon: 0341 35053530
E-Mail: leipzig@eso.de



Web: www.euro-schulen.de/leipzig

PROJEKTZIEL

Neue Talente für die Region

Das Projekt vermittelt den Jugendlichen mit Migrationshintergrund somit nicht nur sprachliche und soziokulturelle Kenntnisse, sondern fördert auch das gegenseitige Verständnis und die Empathie aller Beteiligten. Dies wiederum stärkt das Selbstvertrauen der Jugendlichen, eröffnet ihnen Zukunftsperspektiven und fördert die Integration.

Durch dieses Konzept hat das Projekt eine langjährige Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen und Institutionen in unterschiedlichen Bereichen aufgebaut – und gewinnt immer wieder neue Projektpartner hinzu. Auch die Zusammenarbeit mit dem U25-Team des Jobcenter Leipzig und der Agentur für Arbeit ist für alle Seiten gewinnbringend.

Erfolgsgeschichten

„Dank Ihnen kann ich
nun voller Zuversicht in
meine berufliche Zukunft
blicken.“

Khatra F.
Projektteilnehmerin
aus Afghanistan



Fachkräftesicherung im demografischen Wandel und der Transformation - Netzwerk „Arbeit und Innovation“

Erfolgsfaktor Arbeitsbedingungen

Die Leipziger Metall- und Elektrobranche steht vor zahlreichen komplexen Herausforderungen. Eine davon ist die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen, um Fachkräfte zu gewinnen und sie langfristig zu binden. Das Netzwerk „Arbeit und Innovation“ unterstützt Betriebsräte und Beschäftigte, sich erfolgreich in den Transformationsprozess einzubringen.



PROJEKTIINHALT

Unterstützung von Betriebsräten und Beschäftigten

Neben der Unternehmensführung sind vor allem engagierte Beschäftigte und Betriebsräte wichtige Akteure, um attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Als erklärende und motivierende Multiplikatoren in den Belegschaften wirken sie maßgeblich an einer betrieblichen Umsetzung neuer Arbeitsprozesse und Arbeitsformen mit.

Im Netzwerk „Arbeit und Innovation“ arbeiten Betriebsräte, Beschäftigte und externe Partner über Betriebsgrenzen hinaus zusammen. Dies fördert einen kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungstransfer zur Fachkräftesicherung im demografischen, strukturellen und digitalen Wandel. So unterstützt das Projekt die Erarbeitung betrieblicher Beispielvorhaben zur Fachkräftebindung und -sicherung.

Erfolgsgeschichten

„Das Netzwerk gibt neue Impulse, um im Unternehmen den digitalen Wandel anzugehen. Es hilft, Ängste in Bezug auf neue Technologien zu nehmen und aufzuklären (...).“

Quelle: Betriebsrat aus Leipzig



PROJEKTZIEL

Erstklassige Netzwerkarbeit

Wissensvermittlung, Austausch und Vernetzung erfolgen in Fachworkshops, Informationsveranstaltungen, Konferenzen und über das Bereitstellen von Projektmaterialien. Im Jahr 2024 wurden sechs Fachworkshops durchgeführt. Neben dem Austausch von Erfahrungen und Lösungsansätzen besuchten die Teilnehmenden darin auch Demonstrationsanlagen und Modellfabriken. Auch zwei Ein-Tages-Exkursionen sowie drei Konferenzen standen auf dem Programm.

Rund 30 regionale Unternehmen sind aktuell in die Netzwerkarbeit integriert. In einer anonymen Online-Befragung bewerteten 47 Prozent der Netzwerk-Teilnehmer/-innen die Umsetzung der Veranstaltungen mit „sehr gut“ und 50 Prozent mit „gut“. 84 Prozent würden sich „ganz sicher“ oder „ziemlich wahrscheinlich“ wieder für eine Veranstaltung des Netzwerkes anmelden. Externe Projektpartner wie der DGB und die IG Metall bewerteten die Projektarbeit als gewinnbringend und zielführend. Die Agentur für Arbeit steht dem Projekt bei fachlichen Fragen und mit praktischer Unterstützung zur Seite.



KONTAKT

IMU-Institut Berlin GmbH
Gregor Holst, Dr. Marcel Thiel
Telefon: 030 293697-12
E-Mail: imu-institut@imu-berlin.de



IMU-Institut
Berlin Brandenburg Sachsen

Web: www.imu-berlin.de/portfolio-item/fka_leipzig

Auf neuen Wegen zu jungen Talenten

Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH tragen aktiv zur Mobilitätswende in Leipzig bei. Um dem Fachkräftemangel im ÖPNV entgegenzuwirken, geht das Unternehmen mit dem Projekt „Viet_Recruiting“ neue Wege: Es spricht gezielt junge Talente in Vietnam an, um sie für eine Ausbildung bei den LVB zu begeistern.



PROJEKTIINHALT

Brücken bauen, Vielfalt erleben

Die zentrale Idee des Projektes ist es, durch die gezielte Rekrutierung junger Talente in Vietnam und deren Ausbildung in Leipzig einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen und effizienten Mobilität zu gehen.

Mit der 4Win Recruiting GbR fand die LVB einen lokalen Kooperationspartner, der in der vietnamesischen Community Leipzigs stark verwurzelt ist und in beiden Ländern kulturell überzeugend agiert. Mit 4Win ist es in kurzer Zeit gelungen, Partnerschaften mit Sprachzentren und Hochschulen in Vietnam aufzubauen und die Bekanntheit der LVB als attraktiven Arbeitgeber nachhaltig zu steigern.

Erfolgsgeschichten

„Durch die gezielte Rekrutierung und Ausbildung junger vietnamesischer Talente wird Leipzig einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gehen.“

Katrin Lukas
Geschäftsführerin Personal und Fahrservice/Arbeitsdirektorin

PROJEKTZIEL

Neue Azubis erfolgreich an Bord

Erster Meilenstein war eine Veranstaltung in Hanoi. Dort informierten sich 90 junge Talente aus 15 vietnamesischen Sprachzentren und Hochschulen über die LVB und das Berufsbild „Fahrer (m/w/d) mit Berufsabschluss Industrie-elektrik bzw. Metalltechnik“. In weiteren Veranstaltungen und Präsentationen wurden die Anwerbung und der Netzwerkaufbau erfolgreich fortgesetzt.

Im August 2024 konnten die Leipziger Verkehrsbetriebe 13 Auszubildende aus Vietnam begrüßen. Als Teil des #TeamLeipziger tragen die jungen Talente bei der LVB dazu bei, die Mobilität und das neue Liniennetz der Zukunft in Leipzig nachhaltig in die Umsetzung zu bringen. Für das Jahr 2025 wurden weitere 14 Auszubildende aus Vietnam in das neu entwickelte Einstiegsprogramm aufgenommen.



KONTAKT

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Bereich Recruiting
Doreen Petzold
Telefon: 0341 492-2023
E-Mail: doreen.petzold@l.de

Web: www.l.de

Leipziger
Verkehrsbetriebe

Nachhaltige Integration in Leipzig

In Deutschland gibt es viele Regeln und Abläufe, die für deutsche Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen selbstverständlich sind. Doch Zugewanderte aus Drittstaaten kennen diese oft nicht. Das Projekt hilft ihnen, sich besser im deutschen Arbeitsmarkt zurechtzufinden und ihre Rechte durchzusetzen.



PROJEKTIHALT

Hilfe zur Selbsthilfe

Zugewanderte Berufstätige stoßen immer wieder auf große Herausforderungen, weil sie die deutsche Bürokratie, das Rechtssystem und die Sprache nicht kennen. Zum Beispiel wissen viele nicht, dass sie sich im Krankheitsfall sofort beim Arbeitgeber melden müssen. Die Folge sind Konflikte, Abmahnungen und Jobverlust. Und auch das Ausfüllen von Formularen, wie der Personalbogen, ist oft schwierig, weil die deutsche Sprache eine Hürde darstellt.

Das Projekt leistet hier Hilfe zur Selbsthilfe. Im Willkommenszentrum und in Stadtteilcafés bietet es Ratsuchenden eine feste Anlaufstelle für persönliche Beratung, Aufklärung und rechtliche Unterstützung. Darüber hinaus vermittelt das Projekt in Workshops, Sprachkursen, Unterkünften und auf Messen wertvolles Wissen rund um Arbeit und Migration.

PROJEKTZIEL

Anlaufstelle mit praktischer Unterstützung

In persönlichen Gesprächen werden Ratsuchende über wichtige Arbeitsregeln informiert, für kritische Themen, wie z. B. Schwarzarbeit, sensibilisiert und bei bürokratischen Aufgaben unterstützt. So trägt das Projekt dazu bei, Probleme zu vermeiden, Konflikte zu lösen, Missverständnisse zu klären und Ratsuchende vor prekären Arbeitsbedingungen oder illegaler Beschäftigung zu bewahren.

Darüber hinaus sorgen regelmäßige Treffen mit Ausländerbehörde, Jobcenter, Agentur für Arbeit und der Anerkennungsberatung für eine Vernetzung aller Leipziger Akteure. Seit dem Projektstart im Juli 2024 konnte das Projekt insgesamt 172 Ratsuchenden weiterhelfen – darunter 48 Frauen. Zudem zeigt die langfristige Ausrichtung auch bei den Ratsuchenden Wirkung: So fordern sie zunehmend ihre Rechte auch ein – und das mit Erfolg.

Zahlen & Fakten

172

Ratsuchende unterstützt davon

48 Frauen

10

Workshops mit

138

Teilnehmenden



KONTAKT

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.

Bildungsstätte Leipzig

Nadine Mühlenberg

Telefon: 0341 71005-51

E-Mail: muehlenberg@arbeitundleben.eu

Web: www.arbeitundleben.eu

Arbeit und Leben

SACHSEN

„Den Aha-Effekt zu beobachten, ist wunderbar!“

RoboCreators-Schulkoordinatorin
Claudia Bothe im Gespräch



? Was ist die zentrale Idee Ihres Projekts?

! Als Ingenieursschmiede der Region versteht sich die HTWK Leipzig als ein wichtiger Akteur bei der Gestaltung der digitalen Transformation. Um auch in Zukunft den Fachkräftebedarf für die MINT-Berufe zu sichern, wollen wir Schüler und Schülerinnen frühzeitig für den Umgang mit Technik und Informatik motivieren – und um sie perspektivisch für MINT-Berufe zu begeistern. Die Robotik ist dafür eines der attraktivsten Themen.

? Was will Ihr Projekt konkret erreichen?

! Mit unseren Robotik-Projekttagen an Leipziger Schulen und in unseren Laboren wollen wir die Hemmschwellen für MINT-Themen abbauen, Interesse an ihnen wecken und falsche Vorstellungen korrigieren. Unter fachkundiger Anleitung erleben die Jugendlichen, wie leicht es ist, eigene Roboter zu bauen und sie zu programmieren. Spielerisch vermitteln wir ihnen, wofür Sie das Wissen aus den MINT-Unterrichtsfächern anwenden können. Der Aha-Effekt ist jedes Mal wunderbar zu beobachten!



? Wer profitiert von dem Projekt?

! Neben den Projekttagen unterstützen wir auch den Aufbau von Robotik-AGs an den Schulen. Studierende der HTWK beraten bei der technischen Ausführung und der Durchführung. Durch Veranstaltungen für Lehrkräfte bilden wir interessierte Fachlehrer/-innen in Programmiersprachen, Techniknutzung und der Planung langfristiger Angebote weiter. Über Netzwerkveranstaltungen bringen wir zudem Lehrkräfte, Schüler/-innen und Studierende mit Unternehmen zusammen.

? Was haben Sie bisher erreicht?

! Das Interesse ist sehr groß. In 2024 haben wir 189 Veranstaltungen an Leipziger Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien durchgeführt. Damit konnten wir insgesamt mehr als 1800 Teilnehmende erreichen.



KONTAKT

RoboCreators
Das Robotik-Schullabor an der HTWK Leipzig
Telefon: 0341 3076-1259
E-Mail: RobotikLAB@HTWK-Leipzig.de

Web: <https://robocreators.htwk-leipzig.de>

HTWK

Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig





Perspektiven für internationale Studierende

Internationale Studierende der Universität Leipzig haben enormes Potenzial für den regionalen Arbeitsmarkt. Das Projekt „Kompetenzentwicklung für den Arbeitsmarkteinstieg“ unterstützt sie dabei, sich gezielt auf den Berufseinstieg vorzubereiten. Durch ein speziell entwickeltes Studienmodul und den Austausch mit Unternehmen wird ihre selbstbestimmte Arbeitssuche in Leipzig gefördert.

PROJEKTIINHALT

Internationale Talente für die regionale Wirtschaft

An der Universität Leipzig studieren jährlich rund 3500 internationale Studierende. Sie haben eine starke Bindung an die Region Leipzig und benötigen für den Berufseinstieg keine zusätzliche Anerkennung ihrer Abschlüsse. Die besonderen Herausforderungen für sie liegen meist in den unzureichenden Deutschkenntnissen und einer mangelnden Vertrautheit mit dem regionalen Arbeitsmarkt. Das Modul „Deutschkompetenzen für den Übergang zwischen Studium und Beruf“ hilft internationalen Studierenden der Universität Leipzig ihre sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen zu erweitern und sich gezielt auf Bewerbungsverfahren vorzubereiten.

Zahlen & Fakten

3500

internationale Studierende an der Universität Leipzig jährlich

19

erfolgreiche Absolvent/-innen seit Oktober 2023

PROJEKTZIEL

Spezielle Förderung für den Berufseinstieg

Durch Bewerbungstrainings in deutscher Sprache, die praxisnahe Erstellung von Bewerbungsunterlagen und den Austausch mit Unternehmen und Alumni werden internationale Studierende gezielt auf den Einstieg in den Leipziger Arbeitsmarkt vorbereitet. Langfristig erlernen sie darüber hinaus Strategien für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess und gewinnen so eine bessere Orientierung auf dem sächsischen Arbeitsmarkt.

Ziel des Projektes ist es auch, das Modullehrkonzept zu optimieren und nachhaltig zu etablieren. Das Projekt trägt dazu bei, ein bedarfsgerechtes und dauerhaft verfügbares Modulangebot bereitzustellen. So ergänzt das vom Studienkolleg Sachsen und dem Career Service durchgeführte Modul bestehende Beratungsangebote der Universität Leipzig.



KONTAKT

Universität Leipzig

Dr. Anna Flocke

Telefon: 0341 9732005

E-Mail: anna.flocke@zv.uni-leipzig.de



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Web: www.stksachs.uni-leipzig.de/projekte

„Leipzig on Board ist Integration digital gedacht“

Luca Dörr, HHL Leipzig Graduate School of Management, Executive Director CLIC, Center for Leading Innovation and Cooperation

? Was ist die zentrale Idee Ihres Projekts?

! In zahlreichen Gesprächen mit Menschen aus der Ukraine sowie mit Unternehmen in Leipzig wurde deutlich, dass der Einstieg in den hiesigen Arbeitsmarkt durch viele Hürden erschwert wird – nicht zuletzt durch komplexe Verwaltungsprozesse. Aus diesem Grund entstand die Idee, ein digitales Angebot zu entwickeln, das Orientierung bietet und dabei hilft, sich im neuen Umfeld besser zurechtzufinden. Daraus ist unser Chatbot „OnBoard Buddy“ hervorgegangen, der bei Fragen rund um berufliche Qualifikationen eine erste Hilfestellung leisten kann.

? Was macht der KI-Chatbot genau?

! Der „OnBoard Buddy“ hilft dabei, sich in einer neuen und oft komplexen Umgebung besser zurechtzufinden. Gerade in einer Stadt wie Leipzig, in der es bereits viele hilfreiche Angebote gibt, kann die erste Orientierung herausfordernd sein – besonders dann, wenn man noch nicht Teil der bestehenden Strukturen ist oder gar nicht genau weiß, wonach man eigentlich suchen sollte. Hier setzt der Chatbot an: Er unterstützt Nutzende dabei, den passenden deutschen Beruf einzuordnen, verweist auf Anlaufstellen und gibt Hinweise zu potenziell relevanten Unterlagen – und das auf Ukrainisch. Ziel ist es, erste Fragen aufzugreifen und dabei zu helfen, überhaupt erst die richtigen Fragen stellen zu können.



? Was möchte Ihr Projekt erreichen?

! Mit „Leipzig on Board“ möchten wir die Orientierung im Prozess erleichtern – sowohl für Zugewanderte als auch für beratende Institutionen. Der Chatbot kann als erste Informationsquelle dienen, relevante Inhalte aus öffentlich zugänglichen Quellen zusammenfassen und somit die ersten Schritte begleiten. Ziel ist es, mehr Übersicht zu schaffen und den Einstieg in das Thema zu erleichtern.

? Wie weit ist das Projekt vorangeschritten?

! Der Chatbot befindet sich derzeit in einer aktiven Entwicklungsphase, die auf Rückmeldungen von Nutzer/-innen basiert. Erste Prototypen wurden bereits auf Grundlage von Interviews, Umfragen und Gesprächen mit Unternehmen erstellt und getestet. Derzeit arbeiten wir an der Weiterentwicklung. Für den zukünftigen Betrieb sondieren wir derzeit Kooperationsmöglichkeiten mit verschiedenen Partnern.

LEIPZIG
ON BOARD



KONTAKT

HHL gGmbH

Claudia Lehmann

Telefon: 0341 9851-864

E-Mail: claudia.lehmann@hhl.de

Web: www.leipzig-on-board.de



HHL

LEIPZIG
GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT

Integration mit Karrierechancen

Die Integrationsmesse erleichtert es Migrantinnen und Migranten, mit Leipziger Unternehmen in persönlichen Kontakt zu treten und ihre Fähigkeiten zu präsentieren. Als regelmäßiges Event bringt sie einmal jährlich alle wichtigen Ansprechpersonen an einem Ort zusammen – von Arbeitnehmer/-innen über Arbeitgeber bis hin zu Jobcenter und Arbeitsagentur.



PROJEKTIINHALT

Migrant/-innen treffen Leipziger Unternehmen

Von der Sprachbarriere bis zur Anerkennung von Abschlüssen: Menschen mit Migrationshintergrund müssen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt oft hohe Barrieren überwinden. Aber auch Unternehmen haben mit bürokratischen Hürden und Unsicherheiten zu kämpfen. Die Integrationsmesse schafft für beide einen Raum für Austausch, Kennenlernen und Vernetzung.

Migranten und Migrantinnen kommen in direkten Kontakt mit Unternehmen, die sich wiederum selbst potenziellen Fachkräften präsentieren können. Workshops, Veranstaltungen und Angebote zur Sprachförderung tragen zusätzlich dazu bei, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen. Jobcenter und Agentur für Arbeit beantworten Unternehmen alle Fragen zum Aufenthalt und zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse.



KONTAKT

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.
 Leitung Bildungsstätte Leipzig
 Steffen Reichelt
 Telefon: 0341 71005-51
 E-Mail: reichelt@arbeitundleben.eu

Arbeit und Leben
 SACHSEN

Web: www.integrationsmesse-leipzig.de

PROJEKTZIEL

Aus der Region für die Region

Neben der schnellen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Leipziger Arbeitsmarkt, hat sich der staatlich anerkannte Träger „ARBEIT UND LEBEN“ mit seinen Netzwerkpartnern auch langfristige Ziele gesteckt: So sollen auch Vorbehalte gegenüber Fachkräften mit Migrationshintergrund ab- und Unterstützungsstrukturen für Unternehmen aufgebaut werden. Eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit der DAA Leipzig sorgt für eine hohe Aufmerksamkeit. In 2024 waren auf der Integrationsmesse mehr als 60 Ausstellende vertreten und über 2100 Besuchende vor Ort.

Erfolgsgeschichten

„Mit 16 erfolgreichen Veranstaltungen hat sich die Integrationsmesse zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Stadt Leipzig entwickelt.“

Steffen Reichelt
 Projektleiter Integrationsmesse

Brücke für IT-Talente: Vietnam – Leipzig

Leipzig braucht kluge Köpfe in der IT. Das Projekt „Young IT Talent Exchange 2024“ denkt über Ländergrenzen hinaus und vernetzt gezielt vietnamesische IT- und MINT-Studierende mit Leipziger Unternehmen. Egal ob sie in Vietnam oder Leipzig studieren: Das Projekt fördert den Einstieg in den lokalen Arbeitsmarkt und eröffnet Unternehmen neue Chancen, internationale Fachkräfte zu gewinnen.

PROJEKTIINHALT

Vom Studium in die Praxis

Internationale IT-Talente finden oft nur schwer den direkten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt – genau hier setzt das Projekt an. Es richtet sich speziell an vietnamesische MINT-Studierende im letzten Studienjahr. Zum einen baut das Projekt Talentpools an vietnamesischen Hochschulen auf. Zum anderen werden internationale Talente, die bereits in Deutschland studieren, gezielt mit Leipziger Unternehmen vernetzt: In individuellen Projekten, wie Codingtests oder Marktanalysen, können die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Der persönliche Kontakt zu den Unternehmen hilft, Vertrauen aufzubauen und den späteren Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. So werden sowohl die Unternehmen als auch der Fachkräftenachwuchs auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit vorbereitet.

PROJEKTZIEL

Nachhaltige Integration

Das Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Vernetzung zwischen regionalen Unternehmen und internationalen Talenten zu erreichen. In Workshops, Bewerbungsberatungen und durch individuelles Mentoring entwickeln die vietnamesischen Studierenden wichtige Kompetenzen für den Berufseinstieg. Darüber hinaus erhalten sie wertvolle Einblicke in die Anforderungen an Fachkräfte von klein- und mittelständischen Unternehmen. Langfristig sollen nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die es internationalen Fachkräften ermöglichen, erfolgreich in den Leipziger Arbeitsmarkt einzusteigen und zu bleiben.



KONTAKT

SEPT Kompetenzzentrum
Universität Leipzig
Dr. Gunnar Kaßberg
Telefon: 0341 97 33760
E-Mail: gunnar.kassberg@uni-leipzig.de



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Web: www.uni-leipzig.de



Zahlen & Fakten

40

vietnamesische
Kandidat/-innen
im Talentpool

8

Projekte mit
Unternehmen
vor Ort in Leipzig

Arbeit als Schlüssel zur Integration

Arbeit ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration, denn sie führt zu einer vielfältigen gesellschaftlichen Teilhabe. Migrantinnen und Frauen mit Migrationshintergrund haben es jedoch besonders schwer eine Arbeit zu finden. Das Projekt setzt sich deshalb dafür ein, Frauen in Arbeit zu bringen, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können.



PROJEKTIHALT

Chancengleichheit für Migrantinnen

Frauen und Mädchen mit Migrationserfahrung haben aus kulturell-religiösen Gründen oft nur einen eingeschränkten Zugang zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dementsprechend schwerer ist der Zugang zu Ausbildung, Praktikum und Beruf. Hinzu kommt oft die fehlende Anerkennung von Bildungsabschlüssen.

Das Projekt „Frauen in Arbeit“ (FIA) unterstützt Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern dabei, realisierbare Wege in Beschäftigung, Qualifizierung, Berufsausbildung oder Praktikum zu finden. Durch ihre positiven Erfahrungen werden die Frauen zu wichtigen Multiplikatorinnen in ihrem sozialen Umfeld und in ihren Familien – besonders für ihre Töchter, aber auch für ihre Söhne und Männer.

PROJEKTZIEL

Individuelle Unterstützung für langfristigen Erfolg

Zum einen bietet das Projekt ihren Nutzerinnen ein umfassendes geschlechts- und sprachraumspezifisches Beratungs- und Unterstützungsangebot. Dieses reicht von Informationen zu Jobperspektive, Existenzgründung und Hochschulzugang über die Suche und Vermittlung von Aus- und Weiterbildung, Job und Ehrenamt bis hin zur Begleitung bei Behördengängen.

Zum anderen bauen die FIA-Mitarbeiterinnen langfristig bestehende Hürden ab – dank hoher Fachlichkeit, effizienter Arbeitskonzepte und einer kooperativen Zusammenarbeit mit ihren Netzwerkpartnern. Allein im Projektzeitraum 2023-2024 nutzten Frauen mit Migrationsgeschichte insgesamt 8590-mal die FIA-Angebote. Im gleichen Zeitraum konnten 71 Frauen in eine sv-pflichtige Beschäftigung vermittelt werden.

Zahlen & Fakten

8 590

Nutzungen der Beratungs- und Unterstützungsangebote von 2023 bis 2024

71

Vermittlungen in eine sozialversicherungspflichtige Anstellung



KONTAKT

Frauenkultur Leipzig e.V.

Christine Rietzke

Telefon: 0341 2130030

E-Mail: hallo@frauenkultur-leipzig.de

Web: www.fia-leipzig.de

Erfolgreiche Integration durch Sprachkompetenz

Die Beherrschung der deutschen Sprache und Gepflogenheiten sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in den deutschen Arbeitsmarkt. Kurse für fachsprachliche Förderung werden in Leipzig jedoch nur unzureichend angeboten. Das HTWK-Projekt bietet daher Fachsprachkurse mit interkulturellem Berufstraining für junge Menschen mit Migrationshintergrund an, die eine Ausbildung oder ein Studium aufnehmen möchten oder bereits studieren.



PROJEKTINHALT

Zugewanderte qualifizieren. Fachkräfte binden.

Die Integration in Alltag, Ausbildung, Studium und Beruf wird erst durch eine exzellente Beherrschung der deutschen Sprache möglich. Durch die Stärkung der Allgemein- und Fachsprache motiviert das Projekt die Teilnehmenden, eine Ausbildung oder ein Studium aufzunehmen und sich nach ihrem Abschluss langfristig als Fachkräfte in der Region Leipzig niederzulassen. Neben den verschiedenen sprachlichen Fertigkeiten vermittelt ihnen das Projekt auch interkulturelle Kompetenz, vielfältige arbeitsrelevante Fähigkeiten in den Bereichen Kooperation, Konflikt- und Problemlösung sowie allgemeine Lern- und Studienstrategien.

Erfolgsgeschichten

„Der technikbezogene Deutschkurs hat maßgeblich dazu beigetragen, meinen Fachwortschatz zu erweitern und meine sprachliche Präzision zu verbessern.“

Hamza Albattal
HTWK-Student im Studiengang
Bauingenieurwesen (B. Eng.)



PROJEKTZIEL

Fit für Ausbildung, Studium und Beruf

Die **studien- und ausbildungsvorbereitenden Deutschkurse** qualifizieren junge Zugewanderte dafür, ein Erststudium, ein Masterstudium oder eine Ausbildung aufnehmen zu können. Gleichzeitig werden sie auf die deutsche Studien- und Arbeitskultur vorbereitet, z. B. durch die Teilnahme an Fachtagen, Karrieremessen oder Workshops zum Arbeitsrecht. Von August 2024 bis Ende Februar 2025 haben so über 100 Teilnehmende einen oder mehrere dieser Kurse besucht. Viele von ihnen taten dies neben ihrer Arbeit oder ihrem Studium.

Die **studienbegleitenden Fachsprachkurse** wurden in Zusammenarbeit mit den technischen Studiengängen an der HTWK Leipzig entwickelt und unterstützen internationale Studierende beispielsweise beim Hörverstehen für Fachvorlesungen, beim Erlernen des Fachwortschatzes und beim Verfassen von studien- und berufsrelevanten Texten.



KONTAKT

Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig
Dr. phil. Antje Tober-Nietner
Telefon: 0341 3076-6168
E-Mail: antje.tober@htwk-leipzig.de

HTWK

Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig

Web: www.htwk-leipzig.de

www.leipzig.de/fachkraefteallianz

